

Freie Alternativschulen lernen anders.

Der Bundesverband der Freien Alternativschulen startet seine zehnte Fortbildung. Diese richtet sich an pädagogische Fachkräfte mit ersten Praxiserfahrungen.

Die Fortbildung umfasst fünf Module, die aufeinander aufbauen. Gleichzeitig entsteht eine feste Lerngruppe mit insgesamt 18 Teilnehmer*innen, die auch von dem zweijährigen gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren wird.

- Die Fortbildung wird von jeweils 2 Fortbildner*innen des BFAS begleitet.
- Die Teilnahme an allen Modulen führt zu einem Zertifikat des BFAS.

Modul 1 (12.11.2026 (17:30 Uhr) bis 14.11.2026 (14 Uhr))

Biographiearbeit

Die biographische Selbstreflexion ist für Menschen, die in pädagogischen Praxisfeldern arbeiten, von besonderer Bedeutung.

Warum bin ich heute so wie ich bin, warum fühle/verhalte ich mich so und nicht anders?

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie bedeutet das Verstehen gegenwärtiger Handlungen und Einstellungen vor dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte. An diesem Wochenende stehen die eigenen Schul- und Lernerfahrungen der Teilnehmer*innen im Vordergrund. Durch die Reise in die Vergangenheit ist ein Verstehen und Annehmen der eigenen Lerngeschichte möglich. Darin liegt ein großes Potential zum Wachstum der eigenen Persönlichkeit als Pädagog*in. Wir werden mit Methoden aus der Gestalt- und Theaterpädagogik arbeiten wie bspw. mit imaginären Reisen, Identifikationstechniken und Rollenspielen und lernen die Symbolarbeit und das Arbeiten mit kreativen Medien kennen.

Referent*innen:

*Petra Höflinger, Sonder- und Theaterpädagogin, von 1995 - 2025
Lehrerin an der Kinderschule Bremen
Nina Nölke, Lehrerin und Primarstufenleitung an der Freien
Schule Bochum*

Modul 2 und 3 (24.02.2027 (17:30 Uhr) bis 27.02.2027 (14 Uhr))

Modul 2:

Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Aufbauend auf der Biographiearbeit der Erwachsenen beleuchten wir anhand von aufschlussreichen Texten und Filmen die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen.

Wie gestalten wir unsere Lernverhältnisse an den Freien Alternativschulen? Welche Widersprüche erkennen wir und wie gehen wir mit diesen um? Welche schulischen Situationen stellen uns vor emotionale Herausforderungen?

Anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmer*innen, der Freien Schule SPATZ, einer reformpädagogischen Schule für Erziehungshilfe und der Freien Schule Bochum beleuchten wir Lernbiographien der Kinder und Jugendlichen. Wir machen die Körperarbeit von E. Gindler/ E. Hengstenberg erfahrbar.

Referent*innen:

*Jutta Kraus, GHS- und Sonderpädagogin, Mitbegründerin des
BFAS; ehem. Schulleiterin Schneckenhaus und FS SPATZ in Offen-
burg;
Mitarbeit im Europäischen Forum für Freiheit im Bildungswesen
Nina Nölke, Lehrerin und Primarstufenleitung an der Freien
Schule Bochum*

Bundesverband der Freien Alternativschulen e. V.
Langenscheidtstr. 9, 10827 Berlin, Tel. (030) 28 61 08 15
info@freie-alternativschulen.de, www.freie-alternativschulen.de

bfas
Bundesverband der
Freien Alternativschulen

„Kein Lernen ohne Beziehung – keine Beziehung ohne Lernen“

**Modul 2 und 3 (24.02.2027 (17:30 Uhr)
bis 27.02.2027 (14 Uhr))**

Modul 3:

Methodenvielfalt – Erfahrungen und Angebote

Wir finden viele unterschiedliche Methoden und Lernformen an FAS, einige unterstreichen deutlich unsere pädagogische Haltung, die an reformpädagogische Wurzeln anknüpft. Arbeitsformen, die die Persönlichkeit der am Lernprozess Beteiligten in den Vordergrund stellen, unterstützen die Eigenständigkeit und das Selbstbewusstsein und initiieren nachhaltig individuelle Lernwege sowie gemeinsame Gruppenprozesse. In diesem Modul werden verschiedene Methoden vorgestellt, bearbeitet und reflektiert. Darüber hinaus sind die Teilnehmer*innen eingeladen, eigene mitgebrachte Unterrichtsbeispiele vorzustellen.

Referent*innen:

*Birgit Kronsfeld, Gestaltpädagogin, ehemalige Lehrerin und Schul-leiterin an der Freien Schule Bochum
Michael Brade, Lehrer an der Freien Schule Güstrow,
Medienproduzent und Musikant*

**Modul 4 (11.11.2027 (17:30 Uhr)
bis 13.11.2027 (14 Uhr))**

Selbstbestimmtes Lernen und demokratische Schulkultur

Hier wird der Fokus zunächst auf Lerntheorie gelegt: Lernen wird besonders nachhaltig und für die Lernenden befriedigend, wenn es selbstbestimmt und orientiert an eigenen Interessen / Bedürfnissen erfolgen kann. Informelle Lernprozesse und freies Spiel sind essenzielle Bestandteile selbstbestimmten Lernens. Nach der Beschäftigung mit der Theorie richten wir den Fokus auf Selbstreflexion und die Übertragbarkeit auf das eigene, alltägliche Handeln. Damit Schüler*innen ihre Lernprozesse selbstbestimmt entfalten können, brauchen sie umfangreiche Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten an ihrem Lernort, um diesen an ihre Bedürf-

nisse anpassen zu können: eine demokratische Schulkultur. Zur Illustration greifen wir auf die gewachsenen Praxen der Kapriole in Freiburg und der Freien Schule Leipzig zurück.

Referent*innen:

*Hannah Hummel, Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin & Bildungsaktivistin seit 2010 (Freie Schule Leipzig)
Niklas Gidion, von 2004 bis 2024 Lehrer an der Kapriole in Freiburg, seit 2024 am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg tätig in der bedarfsorientierten externen Evaluation von Schulen*

**Modul 5 (23.03.2028 (17:30 Uhr)
bis 25.03.2028 (14 Uhr))**

Lernentwicklungsbegleitung als kommunikativer Prozess

Kommunikation und Beziehung sind die Schlüsselbegriffe zur Lernentwicklungsbegleitung. In diesem Modul werden wir unterschiedliche Aspekte der Lernbegleitung kennenlernen und uns über ihre Realisierungsmöglichkeiten austauschen. Am Ende des Moduls reflektieren wir abschließend den Prozess der Fortbildung unter anderem mit den Fragestellungen:
Was hat sich in unserer Sichtweise verändert und welche praktischen Erkenntnisse und Ideen nehmen wir für unsere Arbeit mit?

Referent*innen:

*Maximilian Jacobs, Lehrer an der Freien Alternativschule Dresden e.V.
Michael Brade, Lehrer an der Freien Schule Güstrow,
Medienproduzent und Musikant*

Unterbringung

- Die Seminare finden zentral im Tagungshaus Niederkaufungen bei Kassel statt.
- Die Unterbringung erfolgt in 2- oder 3-Bettzimmern.
- Es gibt eine leckere, abwechslungsreiche Vollwertkost aus kontrolliert biologischem Anbau.



Tagungshaus Niederkaufungen,
Kirchweg 1, 34260 Kaufungen
Fon: 05605/800730, www.tagungshaus-niederkaufungen.de

Ablauf

Die fünf Module bauen aufeinander auf und finden in einer festen Lerngruppe mit 18 Teilnehmer*innen statt. Teilnehmen können pädagogische Fachkräfte.

Kosten

Die Kosten der Fortbildung betragen 2.000,- € inkl. Unterkunft und Verpflegung. Teilnehmer*innen aus BFAS-Mitgliedsschulen zahlen einen ermäßigten Beitrag von 1.600,- €.

Der BFAS empfiehlt seinen Mitgliedsschulen, mindestens die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Zur Finanzierung empfiehlt es sich vorab zu recherchieren, ob öffentliche Förderprogramme zur Verfügung stehen. Eine umfangreiche Übersicht bietet das Portal: <https://www.foerderdatenbank.de>. Einen Fahrtkostenzuschuss von 50,- € pro Teilnehmer*in für Hospitationsbesuche gibt es auf Anforderung vom BFAS.

Anmelden

Die Gebühr ist in 4 Raten zu je 500,-/bzw. 400,- € fällig und die erste Rate ist mit der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle des BFAS.

Anmeldung möglichst bis zum 4. September 2026

Die Teilnehmer*innen erhalten in der Reihenfolge des Eingangs der ersten Rate eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Das Konto des BFAS:

IBAN: DE94 3702 0500 0003 5079 00

BIC: BFSWDE33XXX